

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Brücke gelang ihre Wiederherstellung erst am 16. um 3<sup>h</sup> 30 früh. Die Einbußen an Überschiffungsgerät bei der 17. und der 31. ID. waren ungewöhnlich hoch, auch die Sappeure hatten sehr schwere Verluste erlitten. Den Bitten um Zuweisung von weiteren Kriegsbrückenequipagen und technischen Kompagnien konnte wegen des Mangels an Reserven nur zum geringsten Teile entsprochen werden.

### *Der Piaveübergang der Isonzoarmee*

Hiezu Beilage 17

Bei der Isonzoarmee, die aus dem Flußabschnitt zwischen Cima-dolmo und S. Donà den Piave überschreiten und dann zunächst in den Raum um Treviso vordringen sollte, erfolgte die artilleristische Vorbereitung nach der gleichen Zeiteinteilung wie bei der 6. Armee. Der Einbruch in die vorderste Linie des Feindes sollte bei allen drei Korps der Stoßgruppe um 7<sup>h</sup> 30 früh erfolgen. Dem mit der Ablenkung feindlicher Kräfte beauftragten XXIII. Korps war die Zeitbestimmung für den Übergangsbeginn überlassen worden. Um den Kampfergebnissen näher zu sein, hatte sich FM. Borojević für seine Person nach Oderzo begeben; vom Kirchturme aus war er von 3<sup>h</sup> früh an Augenzeuge der entbrennenden Schlacht. Auch der Kommandant der Isonzoarmee hatte sich mit einem kleinen Stabe von S. Vito nach dem nächst Oderzo gelegenen Dorfe Spinè begeben.

Der Isonzoarmee stand die vom Herzog von Aosta befehligte italienische 3. Armee gegenüber. Sie war aus dem XXIII. Korps (4. und 61. ID.), dem XXVIII. (25. und dahinter 53. ID.) und dem XI. Korps (31., 45. und dahinter 23. ID.) sowie der 2. KD. gebildet. Hievon waren die 23. und die 53. ID., dann zwölf Radfahrerbataillone, drei Korpssturmabteilungen, ein Infanterie- und ein Granatwerferregiment als Armeereserve bestimmt. Sie hatte somit an dem 55 km langen Flußabschnitt bloß fünf Divisionen in der vorderen Linie. Hinter der 3. Armee standen zur Verfügung des Höchstkommandos noch das XXV. und das XXVI. Korps der 9. Armee. Die 3. Armee war auf den gegnerischen Angriff gefaßt. Schon am 23. Mai hatte ein übergelaufener Leutnant tschechischer Nationalität über einen bevorstehenden Angriff des k. u. k. XXIII. Korps Mitteilung gemacht. Die am 26. Mai bei Bressanin als Gefangene eingebrachten Husaren (S. 210) eröffneten, daß der Angriff nicht vor dem 5. Juni erfolgen werde, und einige am 14. Juni desertierte Soldaten kün-